



## Bildungsministerium

### Gramlich: Attraktive Hochschulen stärken den Wissenschafts- und Forschungsstandort Sachsen-Anhalt

Kultusministerium - Pressemitteilung Nr.: 043/10

Kultusministerium -  
Pressemitteilung Nr.: 043/10

Magdeburg, den 1. Juni 2010

Gramlich: Attraktive Hochschulen  
stärken den Wissenschafts- und Forschungsstandort Sachsen-Anhalt

Der Umzug des Instituts für Agrar- und Ernährungswissenschaften (IAEW) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist abgeschlossen. Ab sofort können Studenten und Professoren die modernen Labore, Hörsäle und Büros auf dem Weinberg-Campus im Hallenser Stadtteil Heide-Süd nutzen. Kulturstatssekretär Dr. Valentin Gramlich hält zur offiziellen Eröffnungsfeier am 2. Juni (15.30 Uhr, Von-Seckendorff-Platz 1, Haus 3.07) ein Grußwort.

„Dieses Projekt stärkt den Hochschulstandort Halle und bringt Sachsen-Anhalt als Wissenschafts- und

Forschungsstandort weiter voranz, sagte Gramlich. „Die moderne Universität trägt dazu bei, dass sich auch junge Menschen aus anderen Bundesländern für ein Studium in Halle entscheiden.“

Am neuen Standort des IAEW wurden alte Kasernen saniert und neue Gebäude errichtet, um Platz für unterschiedliche Fakultäten zu schaffen. Bislang waren die Wissenschaftler des IAEW in verschiedenen Gebäuden, z.B. in der Emil-Abderhalden-Straße, untergebracht. Dort soll das neue Geistes- und Sozialwissenschaftliche Zentrum (GSZ) der Universität entstehen. Die bislang genutzten Räumlichkeiten entsprachen aus Altersgründen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Wissenschaftler forschten und lehrten in Häusern, deren Errichtung teilweise bis zur Gründung des Landwirtschaftlichen Instituts (Vorläufer des IAEW) im Jahr 1862 zurückreicht.

Auf dem Campus-Gelände wird bis zum Herbst 2010 ein neues Hörsaalgebäude fertig gestellt. Ab März 2011 öffnet dann auch die Mensa ihre Türen. Finanziert wird das fast fünf Millionen teure Projekt mit 4,3 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II und mit 680.000 Euro Eigenanteil des Studentenwerkes. Insgesamt sind über 70 Millionen Euro in die Entstehung des Hochschulstandortes Heide-Süd investiert wurden.

Insgesamt investierte das Land Sachsen-Anhalt für den Hochschulbau zwischen 1990 und 2009 fast 1,3 Milliarden Euro. Damit wurden vor allem Neubauten finanziert. Die entstandenen Hochschulgebäude sind architektonisch anspruchsvoll, entsprechen technisch den aktuellen Standards und prägen das Stadtbild.

Am Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften gibt es derzeit 21 Professuren. Damit werden die Bereiche Boden-, Pflanzen-, Tier- und Ernährungswissenschaften sowie die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus abgedeckt. Das Institut setzt in Lehre und Forschung auf eine Vertiefung der Kooperationsbeziehungen mit Nachbardisziplinen innerhalb der Universität und mit außeruniversitären Partnern.

Impressum:

Kultusministerium des Landes  
Sachsen-Anhalt  
Pressestelle  
Turmschanzenstr. 32  
39114 Magdeburg  
Tel: (0391) 567-7777

Fax: (0391) 567-3775

Mail: [presse@mk.sachsen-anhalt.de](mailto:presse@mk.sachsen-anhalt.de)

Internet Kultusministerium: <https://www.mk.sachsen-anhalt.de>

Pressestelle Kultusministerium: [https://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=presse\\_mk](https://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=presse_mk)

Impressum: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt  
Pressestelle Turmschanzenstr. 3239114 Magdeburg  
Tel: (0391) 567-7777  
[mb-presse@sachsen-anhalt.de](mailto:mb-presse@sachsen-anhalt.de)  
[www.mb.sachsen-anhalt.de](http://www.mb.sachsen-anhalt.de)